



PETER LANG
EDITION

Barbara Ahrens
Silvia Hansen-Schirra
Monika Krein-Kühle
Michael Schreiber
Ursula Wienen
(Hrsg.)

Translations- wissenschaftliches Kolloquium III

Beiträge zur Übersetzungs-
und Dolmetschwissenschaft
(Köln/Germersheim)

FTSK

Publikationen des Fachbereichs
Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
in Germersheim

65

Reihe A - Abhandlungen und Sammelbände

Vorwort

Mit diesem Band liegt nun – nach 2009 und 2012 – eine weitere Ausgabe der Beiträge zum *Translationswissenschaftlichen Kolloquium* vor, das, wie auch in der Vergangenheit, auf der Zusammenarbeit des *Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft* (FTSK) der Universität Mainz in Germersheim und des *Instituts für Translation und Mehrsprachige Kommunikation* (ITMK) der Fachhochschule Köln basiert. Der Veranstaltung liegt prinzipiell ein multiperspektivisches Konzept zugrunde, das (nicht nur den Studierenden) die große Bandbreite der Forschungsarbeiten im Bereich der Translationswissenschaft verdeutlichen soll: In jedem Semester wurden an beiden Hochschulen mehrere Vorträge zu einem ausgewählten Rahmenthema der Translationswissenschaft gehalten. Der vorliegende Band umfasst 15 Vorträge dieses Programms aus insgesamt sieben Semestern (Sommer 2010 bis einschließlich Sommer 2013), welche für die Publikation überarbeitet und aktualisiert wurden. Als HerausgeberInnen haben wir nur zum Zweck der formalen Vereinheitlichung in die Texte eingegriffen. Im Folgenden werden die Beiträge innerhalb der einzelnen thematischen Schwerpunkte nach Autorennamen in alphabetischer Reihenfolge präsentiert.

Im Sommersemester 2010 stand zunächst das weite Feld der literarischen Übersetzung mit drei Beiträgen auf dem Programm: Irmela Hijiya-Kirschner zeigt hier die Geschichte, Politik und Bedingungen des Übersetzens aus dem Japanischen auf. Rainer Kohlmayer veranschaulicht Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens am Beispiel von Molières *Die Schule der Frauen*, und Judith Schmid und Ursula Wienen gehen der Frage nach, wie die Fachsprache des Bergbaus in Émile Zolas Roman *Germinal* in deutschen und italienischen Übersetzungen wiedergegeben wird.

Das Thema des Wintersemesters 2010/11 – „Pragmatik und Translation“ – ist mit zwei Beiträgen in diesem Band vertreten: Zum einen legt Holger Siever ein didaktisches Modell des strategischen Übersetzens vor, zum anderen beleuchtet Christiane Nord die phatische Funktion – als „das A und O der Kommunikation“ – am Beispiel von Werbetexten.

Zur Kategorie „Translation und Ideologie“ – dem Thema des Sommersemesters 2011 – tragen Nike Pokorn mit dem Titel „The Godless World of *Winnetou*. The Ideological Imperative in Socialism“ und Christina Schöffner mit ihrer Arbeit zur (translationsbezogenen) Rekontextualisierung bei Pressekonferenzen bei.

„Translation und Sprachkontakt“ war das Thema des Wintersemesters 2011/12. Hier erörtert Cornelia Genz im vorliegenden Band die „Leserzugewandtheit und

Verständlichkeit in der fachexternen Kommunikation“ am Beispiel der deutschen Übersetzung eines englischen Computerhandbuchs. Juliane House berichtet in ihrem Aufsatz „Translation as a Site of Language Contact, Variation and Change“ über ein Projekt, in dem der Einfluss des Englischen auf andere Sprachen in der Übersetzung erforscht wird.

In der Kategorie „Gerichtsdolmetschen“, dem Rahmenthema des Sommersemesters 2012, stellen Barbara Ahrens und Sylvia Kalina „Dolmetschleistungen als Menschenrecht. Ausgewählte Aspekte des Dolmetschens bei der Polizei“ vor. Christiane Driesen diskutiert in ihrem Beitrag das „Berufsethos als Richtschnur des juristischen Dolmetschens“.

Das Wintersemester 2012/13 war dem Gebiet der „Interkulturellen Kommunikation“ gewidmet. In diesem Rahmen betrachtet Larisa Schippel Übersetzen aus interdiskursiver und transkultureller Perspektive. Elke Schuch befasst sich mit Übersetzung als Kulturtransferprozess und illustriert dies am Beispiel der „kulturspezifischen Umformung von Literatur- und Medienangeboten“.

Das Programm des Sommersemesters 2013 – „Maschinelle Übersetzung“ – bildet den Abschluss des vorliegenden Bandes: Michael Carl untersucht „Produkt- und Prozesseinheiten in der CRITT Translation Process Research Database“. Darüber hinaus präsentieren Sebastian Stüker und seine Kollegen ein „System zur automatischen, simultanen Übersetzung deutscher Vorlesungen“.

Allen Beiträgern sei hiermit für die gute Zusammenarbeit gedankt. Es war eine Freude, Sie bei uns zu Gast zu haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Lydia Gülicher, wissenschaftliche Hilfskraft an der Fachhochschule Köln, für ihre wertvolle Unterstützung bei den Formatierungsarbeiten zu diesem Band.

Germersheim und Köln, im Dezember 2013

Die HerausgeberInnen